

Presseinformation

1. März 2005

Anerkennung von Bad Pirawarth als Kurort

Schabl: Gesundheit, Wellness und Wirtschaft profitieren

Niederösterreich entwickelt sich seit vielen Jahren zu einer immer beliebter werdenden Destination für gesundheitsbewusste Menschen. Mit Beschluss der NÖ Landesregierung erfolgte heute die Anerkennung der Marktgemeinde Bad Pirawarth als Kurort. Bad Pirawarth hat wegen seiner Eisen-Schwefel-Quelle als Ort, an dem die Menschen Erholung und Entspannung suchen, Tradition. Bereits im Jahr 1303 berichtet die Chronik über eine dort befindliche Badestube. Die Zerstörungen im Zuge der letzten Kriegswochen 1945 machten das Kurbad für Jahrzehnte unbrauchbar. Erst in jüngster Vergangenheit wurde versucht, dieses historische Erbe wieder aufleben zu lassen. „Nach eingehenden Prüfungen bestehen keine Bedenken gegen die Anerkennung der Marktgemeinde als Kurort. Mit der Auszeichnung als Kurort hat die Weinviertelgemeinde sicherlich einen weiteren Anziehungspunkt gewonnen“, freute sich Landesrat Emil Schabl.

Die Marktgemeinde Bad Pirawarth liegt im östlichen Weinviertel, etwa 25 Kilometer nördlich von Wien. Hier befanden sich die ältesten Siedlungen des Weinviertels. Der Weinbau hat in dieser Region eine große wirtschaftliche Bedeutung. Geprägt ist das Ortsbild der bekannten Weingemeinde durch mehrere Kellergassen und den Kellerberg in Kollnbrunn. Die Umgebung bietet markierte Wanderwege und weitläufige Radwanderwege. „In den letzten Jahren sind Gesundheit und Wellness Themen, die immer mehr an Bedeutung gewinnen. Dadurch verbinden sich zwei wesentliche Faktoren: Erholung und Entspannung für die Gäste und ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsimpuls für die Region“, so Schabl.